

FRANZ WERFEL

Die vierzig Tage des Musa Dagh

ROMAN

Univ.-Prof. Dr. Johannes Hollnsteiner urteilt:

Das Volk der Armenier — eines der ältesten indogermanischen Kulturvölker — hat wiederholt die Aufmerksamkeit der gesamten Kulturwelt wegen der furchtbaren Verfolgungen auf sich gezogen. Der deutsche Pastor Johannes Lepsius darf das Verdienst beanspruchen, die Welt gegen diese furchtbaren Greuel aufgerufen zu haben. Nach eingehendem Quellenstudium schenkt uns Franz Werfel einen breit angelegten Roman, der die heldenhafte Verteidigung der Armenier am Musa Dagh zum Vorwurf hat. Der Geist des grandios wirkenden Buches ist ein vollkommen und positiv christlicher. Das Buch ist ein Denkmal für eine aus Religion und Volkstum herausgewachsene Heldentat des christlichen armenischen Volkes.

1.—10. Tausend / Zwei Bände / 1142 Seiten

☐ Kartoniert M 10.—; Halbleinen M 12.—; Ganzleinen M 14.— ☐

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

